



- [ :1 ] Intro
- [ :2 ] Aktuelles
- [ :3 ] Interview: Monika Varnhagen
- [ :4 ] Neues für Ausbilder
- [ :5 ] Tipps für Ausbildungsbetriebe
- [ :6 ] Berufsbildungspolitik
- [ :7 ] Schule – Ausbildung – Beruf
- [ :8 ] Tipps & Termine
- [ :8 ] Impressum



**Jürgen Hindenberg**  
Geschäftsführer  
Aus- und Weiterbildung  
IHK Bonn/Rhein-Sieg

## Liebe Leserinnen und Leser,

die Fachkräftesicherung steht für die Betriebe ganz oben auf der Agenda. Um den Fachkräftebedarf von morgen zu decken, ist es heute wichtiger denn je, alle verfügbaren Zielgruppen in die Ausbildung aufzunehmen.

Wie stellt sich die Fachkräftesituation in unserer Region dar? Diese Frage beantwortet Ihnen der IHK-Fachkräftemonitor NRW, ein Online-Prognoseinstrument der IHKS. Die aktuellen Zahlen des Fachkräftemonitors zeigen, dass im IHK-Bezirk Bonn-Rhein-Sieg zwischen 2012 und 2015 durchschnittlich 16.000 Fachkräfte fehlen. Mehr dazu auf Seite 8.

Wir müssen hier rechtzeitig gegensteuern, durch verstärkte Anstrengung in Aus- und Weiterbildung im Inland, aber auch durch gezielte Anwerbung von Fachkräften im Ausland. Die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit in Bonn sucht Fachkräfte im Ausland für Arbeitgeber in Deutschland. ZAV-Direktorin Monika Varnhagen erklärt im Interview auf Seite 3, wie das Headhunting im Ausland funktioniert.

Unsere duale Ausbildung genießt weltweit höchste Wertschätzung. US-Präsident Barack Obama hat das deutsche System kürzlich zum Vorbild für sein eigenes Land

erklärt (O-Ton auf Seite 8). Aus den europäischen Krisenländern erhält die IHK Bonn/Rhein-Sieg in jüngster Zeit vermehrt Anfragen, weil dort die duale Berufsausbildung als Teil eines Maßnahmenpakets im Kampf gegen die hohe Jugendarbeitslosigkeit gesehen wird. Ebenso zeigt das Beispiel Namibia (Seite 7), dass die duale Ausbildung ein deutscher Exportschlager ist.

Die duale Ausbildung hat auch in Deutschland einen guten Ruf. Das zeigt eine aktuelle Befragung des Bundesinstituts für Berufsbildung unter deutschen Bildungsexperten (Seite 4). Zu diesem positiven Image tragen die Ausbildungsverantwortlichen in den Ausbildungsbetrieben der Region Bonn-Rhein-Sieg Tag für Tag bei. Die IHK Bonn/Rhein-Sieg dankt allen Unternehmern und Ausbildern für ihr hohes Engagement in der Ausbildung!

Ihr



Jürgen Hindenberg

# Größte Ausbildungsbörse Berufsstart 2013/2014

21. März 2013, 13 – 18 Uhr, Beethovenhalle Bonn

Am 21. März ist es wieder soweit: Unter dem Motto „Berufsstart 2013/2014“ findet in der Bonner Beethovenhalle die größte Ausbildungsmesse in der Region statt, organisiert von der Agentur für Arbeit, der Industrie- und Handelskammer und der Kreishandwerkerschaft Bonn/Rhein-Sieg. Rund 140 Ausbildungsbetriebe, Organisationen und Berufskollegs präsentieren ihre Ausbildungsangebote. Weitere Informationen und Ausstellerliste unter [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) > Veranstaltungen > Bonn

Besonderes Highlight: Die Besucher können sich die neue Sonderausgabe der IHK-Wende-Zeitschrift „Die Junge Wirtschaft + Azubi-Atlas 2013“ mitnehmen. Das Heft wurde von Azubis für zukünftige Azubis erstellt. Die IHK dankt allen Unternehmen, die mit einer Anzeige zur Finanzierung des Magazins beigetragen haben. – Online-Ausgabe unter [www.azubi-atlas.de](http://www.azubi-atlas.de)

Außerdem können noch bis zum 14. März Anzeigen im Heft oder auf der Internetseite geschaltet werden. Weitere Informationen unter: [www.azubi-atlas.de/mediadaten](http://www.azubi-atlas.de/mediadaten)



## Jugendlichen aus der EU eine Perspektive aufzeigen

Bundeskanzlerin Angela Merkel hat beim Weltwirtschaftsforum in Davos am 24. Januar 2013 erklärt:

„... Wenn wir zum Beispiel in Spanien, Portugal oder Griechenland eine Arbeitslosigkeit von über 50 Prozent,

vielleicht sogar 60 Prozent bei jungen Menschen haben, dann muss es unsere Hauptaufgabe sein, Perspektiven aufzuzeigen und gegebenenfalls auch Überbrückungsmaßnahmen durchzuführen ...“



Quelle: Bundesregierung/Chaperon

## 15 IHK-Betriebe bilden Azubis aus Spanien aus

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg hat gehandelt. Wenn für einen bestimmten Ausbildungsplatz in der Region kein geeigneter Jugendlicher zu gewinnen ist, findet sich vielleicht ein Auszubildender in Spanien.

In 15 Ausbildungsbetrieben des IHK-Bezirks werden im Sommer junge Menschen aus Spanien eine Lehrstelle als Koch oder Restaurantfachkraft antreten, begleitet vom Robert-Wetzlar-Berufskolleg in Bonn. Das sieht

eine Vereinbarung der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg mit der Handelskammer (Cambra de Comerç) Barcelona vor.

Aus dem Programm „MobiPro-EU“ der Bundesregierung gibt es Geld für ausländische Jugendliche, die in Deutschland in Mangelberufen ausgebildet werden. Als Haupthindernis erweist sich häufig die Sprache. Deshalb lassen sich aus dem Programm sogar Sprachkurse im Heimatland finanzieren.

Die spanischen Azubis brauchen eine Unterkunft, möglichst in Bonn. Die Eigentümerschutz-Gemeinschaft Haus & Grund und der Mieterbund Bonn haben an ihre Mitglieder appelliert, geeigneten Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Wenn Sie die Aktion unterstützen möchten, wenden Sie sich bitte an die IHK.

### ANSPRECHPARTNER:

Dionysis Kotzias  
Telefon: 0228 2284 155  
E-Mail: [kotzias@bonn.ihk.de](mailto:kotzias@bonn.ihk.de)



**Monika Varnhagen**, Direktorin der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit

## Vier Fragen an Monika Varnhagen

*e-Letter: Welche Aufgaben hat die ZAV?*

**Varnhagen:** Die ZAV ist die Ansprechpartnerin innerhalb der Bundesagentur für Arbeit für den internationalen Arbeitsmarkt und die Beratung und Vermittlung besonderer Berufsgruppen innerhalb und außerhalb Deutschlands. Zu diesen zählen Führungskräfte und darstellende Künstlerinnen und Künstler, die die ZAV in Ergänzung zu den örtlichen Arbeitsagenturen betreut. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt der ZAV liegt in der Rekrutierung von Fachkräften im Ausland für Arbeitgeber in Deutschland.

*e-Letter: Für viele Unternehmen ist es interessant, dass die ZAV Fachkräfte nach Deutschland holen möchte – vor allem in sogenannten „Mangelberufen“. Was verstehen Sie darunter? Auf welche Berufe bzw. Branchen trifft das zu?*

**Varnhagen:** Ein Mangel besteht für uns in solchen Berufen, für die sich auf dem deutschen Arbeitsmarkt nicht in ausreichendem Maße Bewerber finden. Das zeigt sich in der Regel daran, wenn Stellen über lange Zeiträume nicht zu besetzen sind oder nur wenige arbeitslos gemeldete Bewerber einer sehr viel höheren Zahl offener Stellen gegenüber stehen. Die

ZAV rekrutiert aktuell aktiv Ingenieure und technische Fachkräfte, Ärzte und Pflegekräfte sowie Fachkräfte für die Hotellerie und Gastronomie, vor allem aus dem europäischen Ausland.

*e-Letter: Was empfehlen Sie Betrieben, die im Ausbildungsmarkt ihre Stellen nicht besetzen können?*

**Varnhagen:** Die Rekrutierung von Auszubildenden im Ausland unterscheidet sich noch einmal von der Suche nach Fachkräften. Junge Menschen fühlen sich oft stark an Familie und Freunde gebunden – gerade in Südeuropa. Auch hatten sie noch keine Möglichkeiten, Deutschland durch Ausbildungs-, Studien- oder Arbeitsaufenthalte besser kennenzulernen. Für sie ist es wirklich ein Schritt ins Unbekannte. Arbeitgeber



sind daher gut beraten, sehr deutlich zu machen, was sie verlangen, zum Beispiel an Sprachkenntnissen, und was sie bieten. Dazu zählt die Hilfe bei der Wohnungssuche, bei Behördengängen und die Organisation von Sprachkursen. Aber auch dafür zu sorgen, dass sich die Jugendlichen in der Anfangsphase in ihrer Freizeit

nicht langweilen und Anschluss an Gleichaltrige finden, ist wichtig. Seit Anfang des Jahres gibt es für viele dieser Dinge ein von der ZAV durchgeführtes Förderprogramm des Bundesministeriums (BMAS), das Ausbildungsinteressierte aus dem Ausland in Anspruch nehmen können, wenn sie eine Ausbildungsstelle in Deutschland gefunden haben. Voraussetzung der Förderung ist immer ein konkreter Ausbildungsplatz.

*e-Letter: Was ist aus Ihrer Sicht das wirkungsvollste Instrument zur Bekämpfung des Fachkräftemangels in Deutschland?*

**Varnhagen:** Die Bundesagentur für Arbeit verfolgt mehrere Wege der Fachkräftesicherung. Der erste Blick richtet sich auf die Bewerberpotenziale in Deutschland. Beispielsweise gilt es, Schulabbrecher oder nicht erwerbstätige Frauen als Fachkräfte für den Arbeitsmarkt zu gewinnen. Daneben ist auch die Rekrutierung von Fachkräften im Ausland eine Möglichkeit der Fachkräftesicherung. Uns in der Bundesagentur für Arbeit ist wichtig, alle Handlungsmöglichkeiten auszuschöpfen, nicht nur eine.

**Weitere Informationen zur ZAV:**  
[www.zav.de](http://www.zav.de)

### The Job of my Life

Sonderprogramm des Bundes zur „Förderung der beruflichen Mobilität von ausbildungsinteressierten Jugendlichen und arbeitslosen jungen Fachkräften aus Europa“.

[www.thejobofmylife.de](http://www.thejobofmylife.de)

**THE JOB OF MY LIFE**

AUSBILDUNG MIT BESTEN ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN  
TRAINING WITH OPTIMAL PROSPECTS FOR THE FUTURE

Die Internetseite bietet weiterführende Informationen rund um das Programm.

[www.jetzt-ausbilden.de](http://www.jetzt-ausbilden.de) 3

Bundesministerium für Arbeit und Soziales Bundesagentur für Arbeit  
Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)

## Beleidigung auf Facebook: Kündigung rechtens

Auf Facebook nannte ein Auszubildender seinen Arbeitgeber „Menschenschinder und Ausbeuter“. Er müsse „dämliche Scheiße für Mindestlohn minus 20 Prozent“ erledigen. Das Unternehmen setzte ihn deshalb vor die Tür.

Das Landesarbeitsgericht Hamm gab dem Unternehmen Recht. Es stufte die Äußerungen des Auszubildenden als Beleidigungen ein, die eine fristlose

Kündigung rechtfertigen. Der Auszubildende habe nicht annehmen dürfen, dass seine Äußerungen keine Auswirkungen haben würden. Mit 27 Jahren hätte er genug Lebenserfahrung, um die Folgen seines Handelns einschätzen zu können. Seine Facebook-Einträge seien nicht vom Recht auf freie Meinungsäußerung gedeckt.

**Aktenzeichen:** 3 Sa 644/12



## Bundestag beschließt Stärkung des Ehrenamtes

Der Bundestag hat am 1. Februar 2013 das neue „Gesetz zur Stärkung des Ehrenamtes“ beschlossen. Das Gesetz hebt die sogenannte Übungsleiterpauschale von 2.100 auf 2.400 Euro jährlich an. Auch die Ehrenamtspauschale erhöht sich von 500 auf 720 Euro. In beiden Fällen unterliegen die Einnahmen weder der Steuer- noch der Sozialversicherungspflicht.

Das Gesetz tritt rückwirkend zum 1. Januar 2013 in Kraft. Der Gesetzestext ist im Internet veröffentlicht unter: [www.bundestag.de](http://www.bundestag.de) > Dokumente > Web- und Textarchiv, Drucksache 17/11316.



### Wussten Sie schon?

Etwa 30.800 Stunden ehrenamtliche Arbeit leisten allein die Mitglieder der Prüfungsausschüsse bei der IHK Bonn/Rhein-Sieg jedes Jahr für die regionale Wirtschaft.

## Duale Berufsausbildung hat ein positives Image

Die duale Berufsausbildung genießt in Deutschland einen guten Ruf. Das zeigt eine Umfrage, die das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) unter mehr als 1.200 Berufsbildungsfachleuten durchgeführt hat. Danach halten knapp 70 Prozent der befragten Exper-

ten das Image der dualen Berufsausbildung für überwiegend positiv, weitere rund 23 Prozent schätzen es sogar als sehr positiv ein.

Das heißt jedoch nicht, die Hände in den Schoß legen. Immer mehr Schulabgänger wollen studieren, deshalb sind attraktivitätssteigernde Maßnahmen erforderlich, um Jugendliche für eine duale Ausbildung zu gewinnen. Die Fachleute erachten folgende Maßnahmen für besonders erfolgversprechend: Ausbau der Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen, stärkere Professionalisierung des Ausbildungs-

personals, Anhebung der Ausbildungsvergütung und persönliche Begleitung der Auszubildenden, zum Beispiel durch Mentoren.

Zur Studie: [www.expertenmonitor.de](http://www.expertenmonitor.de)



Gut bewertet: Die duale Berufsausbildung in Betrieb und Berufsschule  
Quelle: BIBB/es

**Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB**

- ▶ Forschen
- ▶ Beraten
- ▶ Zukunft gestalten



## Förderprogramm Betriebliche Kinderbetreuung

Das neue Förderprogramm Betriebliche Kinderbetreuung des Bundesfamilienministeriums unterstützt Unternehmen, die Kinderbetreuungsplätze einrichten. Für jeden neu geschaffenen Ganztagsbetreuungsplatz für Mitarbeiterkinder unter drei Jahren gibt es einen Betriebskostenzuschuss von 400 Euro pro Monat – über zwei Jahre hinweg sind das maximal 9.600

Euro pro Betreuungsplatz. Gefördert werden auch Kooperationen mehrerer Unternehmen und das Anmieten von mindestens sechs Belegplätzen in Kindertagesstätten.

Eine Betriebs-Kita rechnet sich: Väter und Mütter kehren früher aus der Elternzeit zurück, sie arbeiten effizienter und fallen seltener aus. Fami-

lienfreundliche Unternehmen steigern ihre Attraktivität als Arbeitgeber im Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte.

**Ausführliche Informationen:**  
[www.erfolgsfaktor-familie.de/kinderbetreuung](http://www.erfolgsfaktor-familie.de/kinderbetreuung)  
 Telefon: 0800/0 00 09 45 (kostenfrei)

## Sachbezugswerte für Auszubildende 2013

Auf die Vergütung von Auszubildenden können bei der Lohnsteuer und der Sozialversicherung folgende Sachbezugswerte angerechnet werden:

### Sachbezugswerte für freie Verpflegung:

	Frühstück	Mittagessen	Abendessen	Verpflegung insgesamt
kalendertäglich	1,60 €	2,93 €	2,93 €	7,47 €
monatlich	48,00 €	88,00 €	88,00 €	224,00 €

### Sachbezugswerte für freie Unterkunft:

Unterkunft belegt mit	Monatlicher Wert für Unterkunft allgemein	Monatlicher Wert für Aufnahme in Arbeitgeberhaushalt
einem Mitarbeiter	183,60 €	151,20 €
zwei Mitarbeitern	97,20 €	64,80 €
drei Mitarbeitern	75,60 €	43,20 €
mehr als drei Mitarbeitern	54,00 €	21,20 €

## TuWaS! – Unternehmen fördern Ingenieure im Grundschulalter

„TuWaS!“ (Technik und Naturwissenschaften an Schulen) heißt das Projekt, mit dem die IHK Bonn/Rhein-Sieg und die IHK Köln den naturwissenschaftlichen Unterricht an

Grundschulen fördern. Gemeinsam mit engagierten Unternehmen wollen sie das Interesse der Grundschulkinder für die Naturwissen-

schaften wecken, um so die Ausbildung von Fachkräften der nächsten Generation zu unterstützen. Die Schulen werden mit Experimentierkästen ausgestattet, die Lehrer können an einer eintägigen Fortbildung teilnehmen. Erfreulicherweise haben bereits sechs Unternehmen im Bezirk der IHK Bonn/Rhein-Sieg eine TuWaS!-Kooperation mit einer benachbarten Grundschule geschlossen.



### ANSPRECHPARTNERIN:

Sylvia Hüls  
 Koordination Projekt „TuWaS! – Köln/Bonn“  
 Telefon: 0228 2284 802  
 E-Mail: [tuwas@bonn.ihk.de](mailto:tuwas@bonn.ihk.de)

## Ausländische Berufsabschlüsse: Anerkennung läuft an



### ANSPRECHPARTNER:

Stephan Münch  
Telefon: 0228 2284 185  
E-Mail: muench@bonn.ihk.de

Elf Monate nach Inkrafttreten des Anerkennungsgesetzes zieht die zentrale Stelle IHK FOSA (Foreign Skills Approval) in Nürnberg eine positive Bilanz: Bundesweit wurden in den IHK-Berufen rund 1.500 Anträge auf Anerkennung ausländischer Abschlüsse gestellt und 270 positive

Anerkennungsbescheide erteilt. Der gelernte Bauzeichner Yusuf Günay aus der Türkei hat als erster Antragsteller aus dem Bezirk der IHK Bonn/Rhein-Sieg eine Teilanerkennung seiner Qualifikationen erhalten. Günay hatte das Anerkennungsverfahren auf Anregung seines Arbeitgebers, der

Bundesstadt Bonn, eingeleitet. Er galt bisher als ungelernt, obwohl er 1992 in der Türkei eine Ausbildung als Bauzeichner absolviert hatte. Insgesamt wurden 24 Anträge auf Anerkennung aus dem Bezirk der IHK Bonn/Rhein-Sieg gestellt.



## Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Bildung

Fachwirte, Fachkaufleute und Industriemeister werden dem Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) zugeordnet. Diesen Beschluss hat der Arbeitskreis DQR gefasst, in dem die zentralen Akteure der deutschen Bildungspolitik vertreten sind. Somit stehen die beruflichen Abschlüsse

auf einer Stufe mit den Bachelor-Abschlüssen der Hochschulen. Auch die rechtliche Verankerung des DQR schreitet voran: Der BIBB-Hauptausschuss hat die Änderung der Musterprüfungsordnungen beschlossen, die nunmehr die Aufnahme des DQR-Niveaus auf IHK-Zeugnissen vorsehen. Absolventen einer IHK-Weiterbildung

hätten es dann schwarz auf weiß: Ihr Abschluss steht in ganz Europa auf einer Ebene mit Hochschulabschlüssen.

### ANSPRECHPARTNERIN:

Heike Felten  
Telefon: 0228 2284 160  
E-Mail: felten@bonn.ihk.de

## PTA-Schulen in NRW auf der Kippe

Das Land Nordrhein-Westfalen will sich aus der Förderung der Schulen für pharmazeutisch-technische Assistenten (PTAs) zurückziehen. Die bisherige Förderung von 73 Euro pro Schüler und Monat soll ab dem 1. August 2013 schrittweise einge-

stellt werden. Als Grund gibt die Landesregierung die angespannte Haushaltslage an. Damit riskiert sie das Aus für 16 PTA-Schulen in NRW. Hier sei die kritische Nachfrage der IHK gestattet: Wenn Schulen schließen und Finanzierungsalternativen fehlen – wo

bekommen die Apotheken dann die notwendigen Fachkräfte her?

### ANSPRECHPARTNER:

Jürgen Hindenberg  
Telefon: 0228 2284 146  
E-Mail: hindenberg@bonn.ihk.de



## IHK-Azubi-Kalender 2013 – 2016

Die zweite Ausgabe des Azubi-Kalenders für die Jahre 2013 bis 2016 ist erschienen. Die IHK Bonn/Rhein-Sieg sendet jedem neuen Auszubildenden den Kalender zusammen mit dem Ausbildungsvertrag zu. Das

handliche Taschenbuch enthält alle wichtigen Informationen und praktische Tipps für die Ausbildung. Besonders nützlich sind die gesetzlichen Grundlagen, Verhaltensregeln und der dreijährige Terminplaner mit Feiertagen verschiedener Nationalitäten.

### ANSPRECHPARTNER:

Jürgen Hindenberg  
Telefon: 0228 2284 146  
E-Mail: hindenberg@bonn.ihk.de

## Azubis zu Besuch in Namibia

Das Robert-Wetzlar-Berufskolleg aus Bonn hat neun Auszubildende als Köche sowie Hotel- und Restaurantfachleute für drei Wochen nach Windhuk in Namibia entsandt. Am Namibian Institute of Culinary Education (nice) lernten sie den Arbeitsalltag der namibischen Auszubildenden kennen.

„Wir sprechen die gleiche Fachsprache“, stellten die deutschen Azubis fest. Beeindruckt hat sie vor allem, wie heiter und gelassen die afrikanischen Partner ihre Arbeit meistern. Das Ausbildungsniveau in Windhuk ist hoch, die Anforderungen sind mit

der dualen Ausbildung in Deutschland vergleichbar. Im Juni 2013 werden namibische Auszubildende an das Berufskolleg nach Bonn kommen.



### ANSPRECHPARTNERIN:

Katja Türk  
Robert-Wetzlar-Berufskolleg  
Telefon: 0228 777074  
E-Mail: nc-tuerkka@netcologne.de

## SchülerSlam – Wettstreit der jungen Talente

Was haben Ziegen, Prinzessinnen und die Wahrscheinlichkeitsrechnung gemeinsam? Wie funktioniert der Nocebo-Effekt, oder wie können Gedanken dem Körper schaden? Solche Themen aus Wissenschaft und Forschung haben Schüler verständlich und unterhaltsam vor 350 Mitschülern präsentiert. Der Anlass: der erste

Bonner SchülerSlam, organisiert von der Agentur Trio Service.

Dieser bundesweit einmalige Wettstreit (Slam) wird am Standort Bonn für eine breite Öffentlichkeit weiter entwickelt. Unternehmen bringt der Slam in Kontakt mit den Nachwuchskräften von morgen.

Informationen unter:

[www.trio-medien.de/kompetenzen/schuelerslam/](http://www.trio-medien.de/kompetenzen/schuelerslam/)

### ANSPRECHPARTNERIN:

Uschi Heidel  
Trio Service GmbH  
Telefon: 0228 932 53 59  
E-Mail: heidel@trio-medien.de



Beim 1. Bonner SchülerSlam im Herbst 2012

## Link des Monats

Was tun, wenn mein Azubi schulische Schwächen hat? Motorisch unruhig ist oder Probleme im Umgang mit anderen hat? Das neue Internetportal „Stark für Ausbildung“ bietet umfangreiche Informationen und praxisnahe Hilfestellungen rund um die Ausbildung schwächerer Jugendlicher.

[www.stark-fuer-ausbildung.de](http://www.stark-fuer-ausbildung.de)

**HIER KLICKEN!**



Quelle: White House/  
Pete Souza

„Diese deutschen Kids sind bereit für einen Job, wenn sie die Schule abschließen. Sie sind ausgebildet worden für die Jobs, die vorhanden sind.“

Barack Obama, Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, hat in seiner Rede zur Lage der Nation am 12. Februar 2013 das deutsche duale Ausbildungssystem zum Vorbild für das eigene Land erklärt.

## Tipps

Azubi gesucht?

### Azubi-Recruiting-Trends 2013

Die „Personalstudie 2013“ der u-form Testsysteme untersucht die aktuellen Trends im Azubi-Recruiting. Hintergrund ist die angespannte Lage auf dem Azubi-Markt: Viele Betriebe können ihre Ausbildungsplätze nur noch schwer besetzen. Zugleich ändert sich das Medienverhalten der Azubis, die über klassische Kanäle allein kaum noch zu erreichen sind. Deshalb will die Online-Befragung ermitteln: Welche neuen Recruiting-Maßnahmen sind notwendig?

Ausbildungsverantwortliche können unter [www.personalstudie.de](http://www.personalstudie.de), Azubis unter [www.ausbildungsstudie.de](http://www.ausbildungsstudie.de) teilnehmen.

## Impressum

### Herausgeber (V.i.S.d.P.)

Industrie- und Handelskammer  
Bonn/Rhein-Sieg  
Michael Pieck  
Bonner Talweg 17  
53113 Bonn

Telefon 0228 2284-130  
Telefax 0228 2284-124  
pieck@bonn.ihk.de  
www.jetzt-ausbilden.de

### Redaktion:

Jürgen Hindenberg  
Gertrud Auf der Mauer

### Konzept/Realisation:

Patrick Schaab PR GmbH  
Luisenstraße 88  
53721 Siegburg

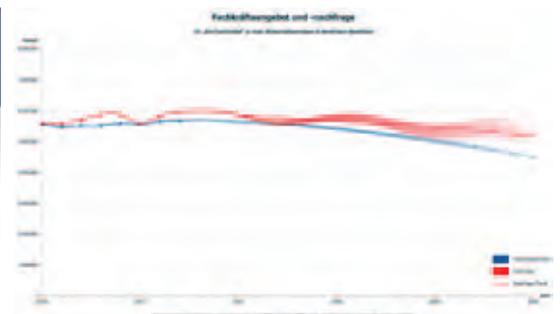
Telefon 02241 25288-0  
Telefax 02241 25288 99  
mail@schaab-pr.de  
www.schaab-pr.de

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, in den Verteiler aufgenommen werden wollen oder den „e-Letter“ abbestellen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an:  
aufdermauer@bonn.ihk.de



### IHK-Fachkräftemonitor: Wo ist das Personal 2025?

Der IHK-Fachkräftemonitor ist ein Online-Instrument, das eine Einschätzung des zukünftigen Personalbedarfs ermöglicht. Mit wenigen Mausklicks lässt sich für rund 50 Berufe und 18 Branchen ermitteln, in welchen Regionen Nordrhein-Westfalens wie viele Fachkräfte bis zum Jahr 2025 fehlen werden. Der Fachkräftemonitor ist im Internet zu finden unter [www.ihk-fachkraefte-nrw.de](http://www.ihk-fachkraefte-nrw.de).



## Termine 2013

**BITTE VORMERKEN!**

- 21. März, 13 – 18 Uhr:** Ausbildungsbörse „Berufsstart 2013/2014“, Bonn, Beethovenhalle
- 12. April, 18 – 20 Uhr:** Forum Personalentwicklung „Recruiting und Marketing für das Unternehmen und den Ausbildungsbetrieb“
- 25. April:** Girls' Day und Boys' Day – Praktikumstag zur Berufskunde  
Möglichkeiten zur Beteiligung von Unternehmen finden Sie unter: [www.girls-day.de](http://www.girls-day.de) bzw. [www.boys-day.de](http://www.boys-day.de)
- 17. Juni:** IHK-Tag der Ausbildungschance
- 06. September:  
12 – 18 Uhr** 15. Bonner Lernfest, Münsterplatz